

Pressemitteilung 0309 / Rallye Oberland 13.-14.03.2009

### **Neue Besen kehren gut**

„Ich bin überwältigt von diesem Erfolg. Ich hatte mir ein Ergebnis unter den Top fünf erhofft. Aber das ich um die Spitze mitkämpfen und letztendlich gewinnen würde, hätte ich nie gedacht. Ich bin so glücklich“, so der frisch gebackene Sieger der ADAC Oberland Rallye vom vergangenen Wochenende. Als jüngster Sieger eines Laufes zur Deutschen Rallyemeisterschaft verewigt sich der junge Bayer Hermann Gassner junior in der Historie. Der Sieg wurde ihm jedoch nicht leicht gemacht.

Der Auftakt zur Deutschen Rallyemeisterschaft (DRM) rund um Peiting versprach bereits im Vorfeld spannend zu werden. Starke Schneefälle und anschließendes Tauwetter nur wenige Tage vor der Veranstaltung garantierten eine spannende Rallye, bei dem die Entscheidung für das richtige Reifenprofil für diese Bedingungen maßgeblich werden sollte.

Neben dem Titelverteidiger Vater Hermann Gaßner mit Copilot Siegi Schrankl, erstmals unterwegs im nagelneuen Mitsubishi Lancer Evo X, waren erneut die Titelaspiranten aus dem vergangenen Jahren am Start. Sandro Wallenwein, unterwegs im Subaru Impreza und Peter Corazza, ebenfalls im Mitsubishi unterwegs, standen in den Startlöchern für den Kampf um Platz 1. Mit Florian Niegel geht ein neuer Fahrer mit Ambitionen, die DRM Krone für sich zu behaupten, an den Start. Hermann Gassner junior, unterwegs im neu aufgebauten Mitsubishi Evo 9 aus dem Rennstall des Vaters, startete mit Beifahrerin Kathi Wüstenhagen an seiner Seite als viertes Fahrzeug auf die drei nächtlichen Wertungsprüfungen des Freitag Abends.

Auf der legendären sechs Kilometer langen Wertungsprüfung Monte Rigi warteten Eisplatten, verschneite Streckenabschnitte und nasser Asphalt auf die deutsche Rallyeelite und forderte das ganze fahrerische Können ab. Am besten bewältigte dies Peter Corazza, der sich vor Vater Hermann Gaßner die erste Bestzeit gutschreiben ließ. Hermann Gassner junior sicherte sich trotz eines Reifenschadens Gesamtzeit drei vor Sandro Wallenwein. Doch dann begann die Stunde des jungen Bayern zu schlagen. Mit der Bestzeit auf dem Zuschauer Rundkurs Altenstadt und einer schnellsten Zeit auf der zweiten Durchfahrt auf den Monte Rigi, übernachtete das Kathrein Renn- und Rallyeteam erstmals als Schnellster und ging somit am Samstag als erstes Fahrzeug auf die Strecke. Während sich Papa Gaßner am Freitag Abend auf grund eines zeitraubenden Ausrutschers vom Spitzenkampf verabschieden musste, schlug der Sachse Peter Corazza am Samstag morgen zurück und eroberte auf Deutschlands höchst gelegener Wertungsprüfung Wildsteig erneut die Spitze. Hermann junior: „Auf Wildsteig hatte ich mit den vereisten und verschneiten Passagen schwer zu kämpfen, trotzdem wir die richtigen Reifen gewählt hatten. Peter konnte dort seine ganze Erfahrung ausspielen.“ Der junge Spund ließ das nicht auf sich sitzen. An der Spitze entbrannte ein harter Kampf mit Peter Corazza. Der Junior zeigte sein ganzes Fahrkönnen und überzeugte mit einer enormen Nervenstärke. Eine Bestzeit folgte der nächsten. Zehn von insgesamt 13 Wertungsbestzeiten gingen auf das Konto des jungen Bayern und ließen keinen Zweifel an seinem verdienten Sieg. Hermann: „Der Kampf mit Peter war unheimlich anstrengend. Er ist ein unglaublich harter Gegner gewesen. Aber es hat Riesenspaß gemacht.“ Kathi ergänzt: „Hermann hat sich die ganze Rallye über immer für die richtigen Reifen bei den ständig wechselnden Bedingungen entschieden. Zudem hat unser neues Rallyeauto keine Probleme gemacht. Das war die Grundlage für unseren Sieg.“ Die ADAC Oberland Rallye zählt außerdem zum Mitropa Rallye Cup, den die beiden durch den Sieg ebenfalls anführen.

Somit führt das junge Kathrein Renn- und Rallyeteam vor Peter Corazza und Sandro Wallenwein die Gesamtwertung der Deutschen Rallyemeisterschaft mit 30 Punkten an. Beim 2. Lauf, der ADAC Wikinger Rallye in zwei Wochen werden sie diesen Platz aber nicht verteidigen können. Hermann und Kathi werden dort am Weltmeisterschaftslauf in Portugal starten und sich mit der Weltelite messen. Ein erneutes Aufeinandertreffen der Titelaspiranten um die DRM-Krone wird es dann erst wieder zur Vogelsberg Rallye Mitte April geben.

Text: Kathi Wüstenhagen